



Auch Lebenszykluskosten können bereits in die Leistungsbeschreibung einbezogen werden, indem Mindestanforderungen zum Beispiel an den Energieverbrauch gestellt werden.

Beschaffungsstellen können bei der Formulierung auch auf Kriterien aus

Umweltzeichen, wie den Blauen Engel und das EU-Umweltzeichen, zurückgreifen.

Bei Bau- und Dienstleistungsaufträgen kann der öffentliche Auftraggeber im Rahmen der Eignungsprüfung verlangen, dass das Unternehmen bestimmte Normen für das Umweltmanagement erfüllt, soweit diese für die Ausführung des Auftrags relevant sind. Er kann zum Beispiel eine Zertifizierung nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) oder nach anderen europäischen oder internationalen Normen verlangen. Andere Nachweise für gleichwertige Umweltmanagementmaßnahmen müssen ebenfalls akzeptiert werden.

Auftraggeber können ökologische Kriterien als Zuschlagskriterien in die Angebotswertung einbeziehen. Voraussetzung dafür ist, dass diese im Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen, nicht diskriminierend sind, in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannt wurden und dem Auftraggeber keine unbeschränkte Wahlfreiheit einräumen. Der Zusammenhang zwischen Auftragsgegenstand und Zuschlagskriterium ist dann gegeben, wenn es sich um Eigenschaften handelt, die mit der Ware oder der Dienstleistung unmittelbar verknüpft sind. Beispiele sind der Energie- und Wasserverbrauch, die Lebensdauer, Reparaturkosten oder die Kosten für den Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen wie Kraftstoff oder Druckerfarben. Es kann aber auch schon ein mittelbarer Sachzusammenhang ausreichend sein, beispielsweise sind Anforderungen an Produktionsprozesse und -methoden ausdrücklich zugelassen.

## WO BEKOMME ICH MEHR INFORMATIONEN?

Das Umweltbundesamt unterstützt öffentliche Auftraggeber bei der praktischen Umsetzung einer umweltfreundlichen Beschaffung und hält dazu diverse Informationsangebote bereit:

Unter [www.beschaffung-info.de](http://www.beschaffung-info.de) stehen konkrete Ausschreibungsempfehlungen für Waren und Dienstleistungen, Informationen zu vergaberechtlichen Aspekten, zu Lebenszykluskostenrechnungen und vieles mehr zum Download bereit.

Weitere Hinweise finden Sie in den folgenden Publikationen des Umweltbundesamtes:

- UBA-Texte: Regelungen der Bundesländer auf dem Gebiet der umweltfreundlichen Beschaffung
- Ratgeber: Umweltfreundliche Beschaffung – Schulungskripte
- Hintergrundpapier: Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung
- UBA-Texte: Rechtsgutachten Nationale Umsetzung der neuen EU-Beschaffungs-Richtlinien
- Ratgeber: Umweltfreundliche Beschaffung – Ökologische und wirtschaftliche Potenziale rechtlich zulässig nutzen

Neben diesen Informationsangeboten stellt unter anderem auch die Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission Empfehlungen für die umweltfreundliche öffentliche Beschaffung zur Verfügung ([http://ec.europa.eu/environment/gpp/gpp\\_criteria\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/gpp/gpp_criteria_en.htm)).



**UMWELTFREUNDLICHE ÖFFENTLICHE  
BESCHAFFUNG**  
- umweltentlastend und kostensparend -  
[www.beschaffung-info.de](http://www.beschaffung-info.de)



## WAS BEDEUTET UMWELTFREUNDLICHE ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG?

Für rund 260 Milliarden Euro im Jahr kaufen deutsche Behörden ein – von Bleistiften bis zu Bussen für den öffentlichen Personennahverkehr. Diese erhebliche Nachfragemacht lässt sich bewusst nutzen, um Umweltbelastungen zu reduzieren, das Angebot umweltfreundlicher Waren und Dienstleistungen zu verbessern oder die Markteinführung innovativer umweltfreundlicher Produkte gezielt zu stützen. Für öffentliche Beschaffungsstellen ist es oft einfacher als gedacht, sich bewusst für umweltfreundliche Produktalternativen zu entscheiden. Dieses Faltblatt sagt Ihnen, wie.

## RECHTLICH ZULÄSSIG - BEI JEDEM AUFTRAGSWERT

Umweltfreundliche öffentliche Beschaffung ist zulässig – oberhalb wie unterhalb der vergaberechtlichen Schwellenwerte. EU- und nationales Vergaberecht enthalten klare Regelungen, wie Umweltaspekte bei der Vergabe öffentlicher Aufträge berücksichtigt werden können.

Einige Vorschriften fordern sogar, Umweltschutzaspekte verbindlich zu beachten. Beispiele sind für die Bundesebene der Gemeinsame Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten oder die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.



## WELCHE VORTEILE GIBT ES? Umweltfreundlicher Einkauf ...

### ... hilft, Klima- und Umwelt zu schützen

Umweltfreundliche Produkte schonen das Klima und die natürlichen Ressourcen. So ist das Treibhauspotential für das Drucken von 1.000 Seiten bei einem Multifunktionsgerät mit dem Umweltzeichen Blauer Engel etwa um die Hälfte geringer als bei einem konventionellen Gerät.



Geht man davon aus, dass ein Multifunktionsgerät etwa 50.000 Seiten pro Jahr druckt und eine Lebensdauer von fünf Jahren hat, spart ein Gerät mit dem Blauen Engel – im Vergleich zu einem konventionellen Gerät – circa 1.150 Kilogramm Kohlendioxid-Äquivalente.

### ... rechnet sich

Zum Beispiel entstehen beim Einsatz von Stadtbussen mit geringem Dieserverbrauch weniger Kosten. Wie viel lässt sich meist schnell ermitteln. Klar ist auch: Schon im Vorfeld einer Beschaffung sollte genau analysiert werden, ob die jeweilige Ware oder Dienstleistung überhaupt benötigt wird (Bedarfsanalyse).

Ist die Beschaffung nötig, führt eine Ausschreibung unter Berücksichtigung der Umweltkriterien nicht selten zu einem kostengünstigeren Produkt, vor allem, wenn bei der Angebotswertung auch die Folgekosten (sog. Lebenszykluskosten) beachtet werden. Das sind Kosten, die während der Produktnutzung anfallen (zum Beispiel Strom-, Wasser- oder Wartungskosten). Auch Entsorgungskosten sollten nicht außen vor bleiben.

### ... ist besser für die Gesundheit

Emissionsarme Bodenbeläge sorgen zum Beispiel für weniger gesundheitsschädliche Substanzen in der Raumluft. Strahlungsarme Monitore sowie lärmarme Computer und Drucker schonen ebenso die Gesundheit.

### ... regt zum Nachahmen an

Wenn die öffentliche Hand Umweltschutz bei ihrem Einkauf großschreibt, setzt sie umweltpolitische Ziele glaubwürdig um. Das kann Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger ermutigen, ebenfalls auf umweltfreundliche Alternativen umzusteigen.



### ... ist Treiber für Öko-Innovationen

Wer umweltfreundlich beschafft, hilft der Markteinführung umweltschonender Produkte. Nicht selten sind dies neuartige Produkte, die einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Modernisierung der Wirtschaft leisten und zukunftsfähige Märkte und Arbeitsplätze schaffen.

## UMWELTSCHUTZ IM VERGABEVERFAHREN: WIE GEHT ES PRAKTISCH?

Umweltaspekte lassen sich in allen Phasen des Vergabeverfahrens berücksichtigen:

Bei der Auswahl des Auftragsgegenstands hat der öffentliche Auftraggeber die Möglichkeit, von vornherein eine umweltfreundliche Alternative zu wählen. Also statt Kopierpapier aus Frischfasern das wesentlich umweltfreundlichere Recyclingpapier zu verlangen.

In die Leistungsbeschreibung können Umweltanforderungen als technische Spezifikationen einfließen. Es ist zulässig, bestimmte umweltschonende Produktionsverfahren zu fordern, wenn sie dazu beitragen, das Produkt zu charakterisieren. So darf in öffentlichen Ausschreibungen Ökostrom gefordert werden.